

Ginin Pascha.

Mit kühnsterem Auge blickt Europa seit einer Reihe von Jahren nach den Regionen des Inneren Afrikas, an die Fontänenquellen der Wissenschaft...

Wie dieser starkes Bild dürfte, wie er die nach Gordon's Nachfolger nach Europa einwandernde Bevölkerung...

Die Zustände in der Äquatorial-Provinz zu schildern, als D' Emin Ghisla 1878 Dervaraz und bald Gouverneur derselben wurde, fällt schwer.

Emin Pascha. Eine Sammlung von Reiseberichten und Berichten D' Emin Paschas aus den ehemals ägyptischen Äquatorial-Provinzen...

Provinz zu vergrößern, und konnte schließlich — wen wollte das nicht Emsler nehmen — noch zu gütlichst auf einen Leberzug von 8000 Ätäl. hinweisen.

Wie der ausgesuchte Mann zu sammeln versteht, das zeigen nach D' Scharf's Veröffentlichung die Tausende muntergestaltig präparierter und arrangierter von ihm selbständig hergestellter Präparate...

Wie schwer die Kultur-Arbeit Emin's gewesen ist, davon entwarf er 1881 ein Bild. Seit der Übernahme der Kolonial-Verwaltung...

Bei solcher Sachlage kann Emin auf passende Räumlichkeit und wendete sich mit Vorschlägen außer an Gordon und die Regierung in Kairo auch an Privatleute...

Hilfsquellen, mit der gebotenen Möglichkeit zur Erhaltung guter Kommunikationen jeder Beschäftigung durch solche Arbeiter mit tausendfachen Entzügen entgegen zu wirken.

Der „Entzug-Expedition“ Stanleys gegenüber verhielt sich Emin etwas kühl. Im Mai 1886, also ein Jahr bevor Stanley aufbrach...

Wir können uns begnügen, mit dieser wichtigsten Wiederholung einiger charakteristischer Ausprägungen des Geistes...

Fast man die zahlreicheren zur „Verweisung“ Emin's veranlassenden Expeditionen ins Auge, so muß man sie alle, die Mönch-Expedition Stanley's mit indgeriffen, als vollständig verfehlt bezeichnen.

Was England zu seinem Vortheil nicht zu nützen verstand, das schloß jetzt die Kolonial-Politik in Berlin mit florenz Sinne eröffnen zu haben...

7] Moderne Köner.

Roman von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

3. Kapitel.

Waria Negruzzi.

Das sogenannte Lektionszimmer in der Pension des Fräulein Singulier zeichnete sich keineswegs durch eine hervorragende elegante oder geschmackvolle Einrichtung aus.

Auch die Aussicht, welche man von einem der vorgahlgenden Fenster aus bei günstiger Wetterlage — die unteren Schöden waren nämlich bei dauernder Dürre ausgebrannt...

Und doch mußte das faule Zimmer mit der trübseligen Aussicht irgend einem verborzogen Weiz, irgend eine geheime Anziehungskraft besitzen.

Die hübschen blauen Augen, deren freundlicher Glanz nicht durch entstellende Brillengläser gedehnt wurde...

Da was war das? Ueber die hübschen Blau der jungen Negruzzi ging es wie ein fremdes Aufsehen, und die ruhigen Berührungen von Gurdur's Hand wurden alle...

„Aber es war wohl der Blau der Blau, ein wenig auf ihn zu warten; denn so faß und trolos war kein Zimmer in der ganzen Welt, das es durch diese liebliche, hosenbarte Mädchenercheinung nicht einen Schimmer von heller, soniger Heiterkeit erhalten hätte.“

kein Menschenfeind. Mit zwei rassen Strahlen war er von seinem Katheder herab durch die ganze Breite des Zimmers auf die Eintretende ausgeht und hatte sich bei beiden zierlichen Händen bemächtigt...

„Wie lange hast du mich wieder warten lassen, du Schelm! Wir ist, als ob ich drei Jahre Zusthaus in Einzelhaft verbracht hätte!“

„Du bist bemüht um Verzeihung, geliebter Herr Doktor! Aber vorläufig muß ich leider Fräulein Singulier noch als oberste Aufsichtsbeweis anerkennen, und ihre Brillengläser waren heute besonders so drohend auf mich gerichtet, daß ich schon nahe daran war, überaus jede Hoffnung auf eine Besserung aufzugeben.“

„Himmel, wie schrecklich!“ rief der junge Mann in erschrockener Verzweiflung aus. „Sollen wir uns da wirklich im ersten Augenblick einer herzzerreißenden Tragödie befinden?“

„Er legte seinen Arm um den schmächtigen Leib des Mädchens und zog sie an seine Seite auf eine der alterthümlichen Goldstühle nieder.“

„Wir ist eigentlich gar nicht so sehr furchtbar unmöglich, Herr,“ sagte sie, „denn wenn Fräulein Singulier es wirklich will, so übergeben hat, so kann eine recht salubere Geschichte daraus werden.“

„Aber du bist doch kein kleines Mädchen mehr, Maria, das sich in allem und jedem nur nach den Wünschen der Pensionsvorsteherin richtet. Ich nicht auch dein Herz, ein freies Gebieter, der unbedingten Gehorsam fordert für seine Befehle?“

„Sie sah zu ihm auf, und in ihren schönen, glänzenden Augen spiegeln sich liebevolle Umgebung und kindliches Vertrauen.“



Some vertical text in the left margin, possibly bleed-through or printer's marks.

Table with 2 columns and multiple rows. Columns likely represent dates and values. Includes text like 'vom 30. Juni bis 4. Juli 1888'.

Table with 2 columns and multiple rows. Columns likely represent dates and values. Includes text like '1. nach Beobachtungen geordnet:'.

Table with 2 columns and multiple rows. Columns likely represent dates and values. Includes text like 'Zuli 1888' and 'Zuli normal'.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— D' Carl von den Steinen, der Chef der Expedition zur Erörterung der geographischen, hydrographischen und ethnographischen Verhältnisse von Zentralbrasilien...

Verlust ein Vermächtigt in Höhe von 10,000 M., der Frei-  
willigen Feuerwehre ein solches von 1000 M., und dem  
Grenzlands der Feuerwehre ein solches von 500 M. angekauft.

— R. Altenburg, 26. Aug. In Blägia bei Nöblingen wurde  
dieser Tage die 16 Jahre alte Witwe G. Ueliner aus Alzenau  
beerdigt...

— Der im April d. J. an die Spitze des schloßburg-  
nordöstlichen Winterdienstes getretene Staatsminister v. Rosen...

— Am Freitag nachmittag entgleite auf der Bahnstrecke  
Chemnitz-Orna-Veripzig zwischen Bahnhöfen und Chemnitz  
der am 11. Uhr 30 Min. von Leipzig abgehende Personenzug...

— Aus Braunschweig berichtet man: Ein aufregebener  
Vorfall trat sich am 22. d. mittags im Berliner Anstalts-  
zuge ab...

— Ueber einen Raubmordbericht berichtet das Leipz.  
Tageblatt vom 24. d. aus Dresden: Heute abend in der letzten  
Stunde ist der Gastwirthlicher, der Gastwirthschaftsmobiler...

— [Zur Warnung für Reisende in Süditalien] Seit  
einigen Jahren ist es schon wiederholt vorgekommen, daß in Süd-  
italien Reisende wurden, die an der intersektanten Linien-  
führung der dortigen Stationen und Grenzstationen...

— [Die Krotkobi in der Elbe] Kant. Frey vom  
Dampfer 'City of Lincoln' macht mittels 'Anierats' die Mit-  
theilung, daß alle Gerichte über Entscheidung von Krotkobien  
von seinem Schiff erlitten seien.

— [Schiffsaufenthalt] Nach einer Meldung aus  
San Francisco vom 22. d. sind die beiden Dampfer 'Oceanie'  
und 'City of Gessen' bei baiden Havel zusammengekommen...

— [Ueberrall im Eisenbahnwagen] Man berichtet  
aus Bologna (Italien) unterm 23. Aug.: In einem Coup zweier  
Klasse sind aus Genua kommenden Zug drei überreifen junge  
Männer beifolgende Leute einen Fahrgänger, um ihn zu berauben...

— [Festgenommener Durchbrenner] Der Durchbrenner  
der Hauptlinie der hiesigen Werke in Berlin, Krüger, der nach  
Unterdrückung einer bedeutenden Summe (ungefähr 50,000 M.)  
flüchtig geworden war, hat sich in Breslau der Verhörde gestellt...

— [Die wirtliche Erlöse] Es endlich wieder  
einmal gelungener worden. Man berichtet aus Nürnberg darüber:  
Der sehr gleichwürdige Kapitän der 'Looop' 'Myrhone' will das  
Liniensystem seiner letzten Reise in der Nähe von Batavia Hill  
beobachtet haben, was ihm seine gelammte Schiffsmanufaktur für  
Verlangen behilflich. Der Kopf der Seilbahn war der eines  
Hilfswärters des Händlers 5 Fuß lang, die Länge des Halses  
belehrt. Körperweite 70—100 Zoll. Die Augen waren wie  
das tiefe Thiersehen zu fangen, um alle diejenigen, welche noch  
an der Spitze dessen zweifeln, gründlich als absurd am  
zu führen.

— [Totschlag in der Kaserne] Berliner Witterer  
berichtet folgendes: Als am Sonntag früh 5 Uhr in der  
Kaserne des Garde-Kavallerie-Regiments in der Lindenstraße  
die dort beurlaubten Mannschaften die Reinigung des Saales vorzu-  
nehmen im Begriff waren, gerieth der Gefreite Radeb, ein  
der Kavallerie-Dill, beide von der 3. Schwadron, aus geringfügiger  
Ursache in einen Wortwechsel, der bald in Thätlichkeiten aus-  
artete. A. hatte nämlich einen zum Weite 3. d. gehörigen Aselet  
in Gebrauch genommen, welcher letztere referante und, da ihm  
die Ausstattung bewegt wurde, D. mit Gewalt zu entwenden  
suchte. Dieser ließ den Angreifer aber so leicht zurück, daß der-  
selbe gegen die Wand stammelte. Während er sich nun mit dem  
Zurück, überden Erde deselben einen Schritt um so wichtiger  
trieb über den Kopf, daß der Gefreite sofort zu Boden zusammen-  
brach. Der Letztere noch etwa eine Sekunde, während welcher  
während die vorbeigehende Menge sich um ihn bemüht, nach  
Walser, das er jedoch nicht mehr zu neunen vermochte. Die  
Bemerkungen der Menge blieben ohne Erfolg. Dill hielt unter  
ihren Händen. Radeb äußerte bei seiner alsbaldigen Abführung  
zum Militär-Arzt, unter Einwirkung, er erwiderte, daß er unter  
des Schmerzes Tod auf dem Wege schiffe, wobei er verlor ein  
das traurige Geschick seiner beinahe Eltern, welche die Entlohnung  
ihres Sohnes von Militär in wenigen Wochen zu erwarten hatten.  
A. erzwang sich des besten Verstandes und allgemeiner Geliebtheit  
bei seinen Kameraden, welche bei während seiner Dienztzeit  
nicht ein Kamerad um ein einziges Verwundung gegeben; und  
das unbedeutend erachtet, wie er sich zu dieser That hat hin-  
diesen, ebenfalls im Begriff stehend, zur Besetzung überzutreten, war  
elternlos.

— [Familienmord] In der Nacht vom 23. zum 24. d.  
hat in Bayern der Württembergischer Zwanzig keine fünf Stunden,  
beim Erbverfall erachtet, wie er sich zu dieser That hat hin-  
diesen, ebenfalls im Begriff stehend, zur Besetzung überzutreten, war  
elternlos.

— [Das Vermächtnis eines Menschenfreunds] Der ungarische  
Rechtsanwalt Rudolf Gebelberger hat bei seiner letzten Willens-  
entlassung, in einer Weise letztwillig verfügt, daß 2000 Gulden  
dem bei Nachlass Verwalter zu vertheilen, und eine  
Hälfte der zehn verbleibenden Hundertthaler dem Vermächtnis-  
erben angeheben werde. Die andere Hälfte sollte, wie der Testator  
ausdrücklich verlangte, so lange versäumt werden, bis das Geld  
so hoch angewachsen wäre, daß von den Zinsen der Summe der  
genau Wucherer bedenklichen werden, oder um immer auf der Welt Wohl-  
stand oder Glück behaupten zu können, und eine  
frühe Zeitung hätte, sollte aus den Mitteln dieses Fonds ohne  
Verzug Abhilfe geleistet werden. Am ein solches Kapital zu-  
sammenzubringen, müßte sich, nach des Erlöses Anstalt, das  
unterlegte Geld Aufschub vertragen, das ist bis von je 100 fl. durch

— [Der in die Aste der Reichsanstalt eingefragten: Der Reichs-  
anwalt Müller aus Freiburg a. N. bei dem Amtsgang in  
Dendenburg a. S.]

— [Das Vermächtnis eines Menschenfreunds] Der ungarische  
Rechtsanwalt Rudolf Gebelberger hat bei seiner letzten Willens-  
entlassung, in einer Weise letztwillig verfügt, daß 2000 Gulden  
dem bei Nachlass Verwalter zu vertheilen, und eine  
Hälfte der zehn verbleibenden Hundertthaler dem Vermächtnis-  
erben angeheben werde. Die andere Hälfte sollte, wie der Testator  
ausdrücklich verlangte, so lange versäumt werden, bis das Geld  
so hoch angewachsen wäre, daß von den Zinsen der Summe der  
genau Wucherer bedenklichen werden, oder um immer auf der Welt Wohl-  
stand oder Glück behaupten zu können, und eine  
frühe Zeitung hätte, sollte aus den Mitteln dieses Fonds ohne  
Verzug Abhilfe geleistet werden. Am ein solches Kapital zu-  
sammenzubringen, müßte sich, nach des Erlöses Anstalt, das  
unterlegte Geld Aufschub vertragen, das ist bis von je 100 fl. durch

— [Zur Warnung für Reisende in Süditalien] Seit  
einigen Jahren ist es schon wiederholt vorgekommen, daß in Süd-  
italien Reisende wurden, die an der intersektanten Linien-  
führung der dortigen Stationen und Grenzstationen...

— [Die Krotkobi in der Elbe] Kant. Frey vom  
Dampfer 'City of Lincoln' macht mittels 'Anierats' die Mit-  
theilung, daß alle Gerichte über Entscheidung von Krotkobien  
von seinem Schiff erlitten seien.

— [Schiffsaufenthalt] Nach einer Meldung aus  
San Francisco vom 22. d. sind die beiden Dampfer 'Oceanie'  
und 'City of Gessen' bei baiden Havel zusammengekommen...

— [Ueberrall im Eisenbahnwagen] Man berichtet  
aus Bologna (Italien) unterm 23. Aug.: In einem Coup zweier  
Klasse sind aus Genua kommenden Zug drei überreifen junge  
Männer beifolgende Leute einen Fahrgänger, um ihn zu berauben...

— [Festgenommener Durchbrenner] Der Durchbrenner  
der Hauptlinie der hiesigen Werke in Berlin, Krüger, der nach  
Unterdrückung einer bedeutenden Summe (ungefähr 50,000 M.)  
flüchtig geworden war, hat sich in Breslau der Verhörde gestellt...

— [Die wirtliche Erlöse] Es endlich wieder  
einmal gelungener worden. Man berichtet aus Nürnberg darüber:  
Der sehr gleichwürdige Kapitän der 'Looop' 'Myrhone' will das  
Liniensystem seiner letzten Reise in der Nähe von Batavia Hill  
beobachtet haben, was ihm seine gelammte Schiffsmanufaktur für  
Verlangen behilflich. Der Kopf der Seilbahn war der eines  
Hilfswärters des Händlers 5 Fuß lang, die Länge des Halses  
belehrt. Körperweite 70—100 Zoll. Die Augen waren wie  
das tiefe Thiersehen zu fangen, um alle diejenigen, welche noch  
an der Spitze dessen zweifeln, gründlich als absurd am  
zu führen.

— [Totschlag in der Kaserne] Berliner Witterer  
berichtet folgendes: Als am Sonntag früh 5 Uhr in der  
Kaserne des Garde-Kavallerie-Regiments in der Lindenstraße  
die dort beurlaubten Mannschaften die Reinigung des Saales vorzu-  
nehmen im Begriff waren, gerieth der Gefreite Radeb, ein  
der Kavallerie-Dill, beide von der 3. Schwadron, aus geringfügiger  
Ursache in einen Wortwechsel, der bald in Thätlichkeiten aus-  
artete. A. hatte nämlich einen zum Weite 3. d. gehörigen Aselet  
in Gebrauch genommen, welcher letztere referante und, da ihm  
die Ausstattung bewegt wurde, D. mit Gewalt zu entwenden  
suchte. Dieser ließ den Angreifer aber so leicht zurück, daß der-  
selbe gegen die Wand stammelte. Während er sich nun mit dem  
Zurück, überden Erde deselben einen Schritt um so wichtiger  
trieb über den Kopf, daß der Gefreite sofort zu Boden zusammen-  
brach. Der Letztere noch etwa eine Sekunde, während welcher  
während die vorbeigehende Menge sich um ihn bemüht, nach  
Walser, das er jedoch nicht mehr zu neunen vermochte. Die  
Bemerkungen der Menge blieben ohne Erfolg. Dill hielt unter  
ihren Händen. Radeb äußerte bei seiner alsbaldigen Abführung  
zum Militär-Arzt, unter Einwirkung, er erwiderte, daß er unter  
des Schmerzes Tod auf dem Wege schiffe, wobei er verlor ein  
das traurige Geschick seiner beinahe Eltern, welche die Entlohnung  
ihres Sohnes von Militär in wenigen Wochen zu erwarten hatten.  
A. erzwang sich des besten Verstandes und allgemeiner Geliebtheit  
bei seinen Kameraden, welche bei während seiner Dienztzeit  
nicht ein Kamerad um ein einziges Verwundung gegeben; und  
das unbedeutend erachtet, wie er sich zu dieser That hat hin-  
diesen, ebenfalls im Begriff stehend, zur Besetzung überzutreten, war  
elternlos.

— [Familienmord] In der Nacht vom 23. zum 24. d.  
hat in Bayern der Württembergischer Zwanzig keine fünf Stunden,  
beim Erbverfall erachtet, wie er sich zu dieser That hat hin-  
diesen, ebenfalls im Begriff stehend, zur Besetzung überzutreten, war  
elternlos.

— [Das Vermächtnis eines Menschenfreunds] Der ungarische  
Rechtsanwalt Rudolf Gebelberger hat bei seiner letzten Willens-  
entlassung, in einer Weise letztwillig verfügt, daß 2000 Gulden  
dem bei Nachlass Verwalter zu vertheilen, und eine  
Hälfte der zehn verbleibenden Hundertthaler dem Vermächtnis-  
erben angeheben werde. Die andere Hälfte sollte, wie der Testator  
ausdrücklich verlangte, so lange versäumt werden, bis das Geld  
so hoch angewachsen wäre, daß von den Zinsen der Summe der  
genau Wucherer bedenklichen werden, oder um immer auf der Welt Wohl-  
stand oder Glück behaupten zu können, und eine  
frühe Zeitung hätte, sollte aus den Mitteln dieses Fonds ohne  
Verzug Abhilfe geleistet werden. Am ein solches Kapital zu-  
sammenzubringen, müßte sich, nach des Erlöses Anstalt, das  
unterlegte Geld Aufschub vertragen, das ist bis von je 100 fl. durch

